

DIABETES BEI IHREM HAUSTIER –

noch nie war die Behandlung
so einfach





► Wie entsteht Diabetes?

Bei der Verdauung werden die Nährstoffe in kleine Bestandteile zerlegt, so dass sie vom Körper aufgenommen werden können. Kohlenhydrate zum Beispiel werden in verschiedene Zuckerformen umgewandelt, darunter Glukose. Die Glukose gelangt über den Darm ins Blut, von da in die Körperzellen und ist dort deren wichtigste Energiequelle.

Damit die Glukose von den Zellen genutzt werden kann, muss Insulin vorhanden sein. Insulin hilft, die Glukose vom Blut in die Zelle zu schleusen. Wenn zu wenig Insulin vorhanden ist, bleibt die Glukose im Blut und die Zelle «hungert». Dieses Syndrom des Insulinmangels wird als Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) bezeichnet.

DIABETES KANN BEHANDELT WERDEN

Im Allgemeinen kann Diabetes zwar nicht geheilt, dafür aber erfolgreich behandelt werden, sodass Ihr Haustier ein normales Leben führen kann. Ihr Tierarzt wird Ihnen alles erklären, was Sie bezüglich der Pflege Ihres an Diabetes erkrankten Haustieres wissen müssen.



Insulin
VetPen®

► Woher das Insulin kommt

Insulin ist ein Hormon, das in der Bauchspeicheldrüse produziert wird. Bei Hunden und Katzen, die an Diabetes erkrankt sind, produziert die Bauchspeicheldrüse gar kein Insulin oder zu wenig, um den Bedarf des Körpers zu decken. Ist dies der Fall, gelangt die Glukose nicht in die Körperzellen und sammelt sich im Blut an. Durch eine regelmässige Insulingabe kann dem glücklicherweise vorgebeugt werden.

Mit einer entsprechenden
Insulingabe
können auch an Diabetes
erkrankte Tiere
eine gute
Lebensqualität
haben.



► Symptome von Diabetes bei Hund und Katze

Die Symptome von Diabetes sind das Ergebnis eines erhöhten Glukosespiegels im Blut (Blutzucker) und verminderter Energie in den Zellen: Zunahme des Durstes, häufigeres Wasserlassen, gesteigerter Appetit oder Gewichtsverlust. Obwohl diese Symptome darauf hinweisen können, dass Ihr Haustier an Diabetes leidet, kann nur der Tierarzt die Diagnose bestätigen.

Zu den Komplikationen von Diabetes bei Hunden zählen trübe Augen, die auf Katarakte hinweisen. Katarakte können im schlimmsten Fall zu Erblindung führen. Katzen mit Diabetes pflegen sich weniger und haben daher oft ein stumpfes, trockenes Fell. Weitere Komplikationen bei Katzen sind unter anderem Gangstörungen an den Hinterbeinen.

WORAUF MAN ACHTEN SOLLTE:



Zunahme von
Durst und erhöhte
Wasseraufnahme



Häufigeres Wasserlassen



Erhöhter Appetit



Gewichtsverlust trotz
gutem Appetit



Insulin
VetPen®

Bestätigung der Diagnose Diabetes mellitus.

Die genannten Symptome weisen auf Diabetes hin, können aber auch bei anderen Erkrankungen auftreten. Ihr Tierarzt wird die Diagnose durch eine Blut- und Urinuntersuchung bestätigen können. Der Glukosespiegel ist im Blut und eventuell auch im Urin erhöht.



► Ihr Haustier leidet an Diabetes

Die Nachricht, dass Ihr geliebter Hund oder Ihre geliebte Katze an Diabetes leidet, ist zunächst meist ein Schock. Im Gespräch mit Ihrem Tierarzt konnten Sie jedoch erfahren, dass Ihr Haustier mit dieser Erkrankung sehr gut leben kann.

Zur Behandlung des Diabetes haben Sie von Ihrem Tierarzt ein veterinärmedizinisches Insulin von MSD Animal Health erhalten. Zur Verabreichung wurde Ihnen der VetPen® empfohlen – ein komfortables Insulingabesystem, das die konsequente Behandlung Ihres Tieres sehr viel einfacher macht. Der Hintergrund einer Diabeteserkrankung und seine Behandlung mit Insulin und dem VetPen® werden im Folgenden anschaulich erklärt.





Insulin
VetPen®



Sie sind nicht allein

Sie fühlen sich vielleicht überfordert oder sind besorgt darüber, wie der Diabetes das Leben Ihres Haustieres beeinflussen wird. Diabetes tritt bei Hund und Katze häufiger auf, als Sie vielleicht denken. Viele Haustierbesitzer standen bereits an dem Punkt, an dem Sie sich nun befinden.

Die Wahrscheinlichkeit,
dass ein Hund oder eine Katze
Diabetes entwickelt,
liegt bei

1 zu 100 bzw. 1 zu 500¹

¹ Neuvians TP and Berger M (2001): Diabetes care in cats and dogs. Diabetic Medicine 19: 77-79

► Verabreichung von Insulin

Ist die Diagnose Diabetes gestellt, geht es darum, den Patienten «einzustellen», das heisst, die für das Tier passende Insulindosis festzulegen. Ihr Tierarzt wird die entsprechende Dosis Insulin bestimmen und Ihnen zeigen, wie Sie diese mithilfe des VetPen® verabreichen. Nach einigen Wochen der Behandlung wird Ihr Tierarzt den Fortschritt Ihres Haustieres und den Glukosespiegel im Blut noch einmal überprüfen und eventuell die Insulin-Dosis anpassen, um eine optimale Behandlung zu gewährleisten.

Insulin muss immer nach Anweisung des Tierarztes verabreicht werden. Andernfalls können die Symptome erneut auftreten und zu Komplikationen führen. Wenn Haustiere allerdings auf das Insulin eingestellt sind, sind sie in den meisten Fällen in der Lage, ein Leben wie Haustiere ohne Diabetes zu führen.

Insulin und VetPen® von MSD Animal Health

EINE EINFACHE ART DIABETES BEI HAUSTIEREN UNTER KONTROLLE ZU BRINGEN

1



Stellen Sie die verordnete Dosis Insulin ein

2



Zum Injizieren drücken Sie den Auslöseknopf und halten ihn 5 Sekunden lang gedrückt



Insulin
VetPen®



► Ihr Haustier pflegen

Die tägliche Insulindosis Ihres Tieres wurde seinem Energiebedarf angepasst. Um Änderungen des Insulinbedarfs zu vermeiden, spielen Fütterung und Bewegung eine wichtige Rolle. Versuchen Sie stets zur selben Uhrzeit die gleiche Menge an Futter zu verabreichen. Halten Sie eine solche Routine auch bei der täglichen Bewegung ein. Die Konstanz im Alltag ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Diabetesbehandlung.

KLEINE VERÄNDERUNGEN KÖNNEN EINEN GROSSEN UNTERSCHIED MACHEN:

- Fragen Sie Ihren Tierarzt nach einer speziellen Diabetesdiät für Ihr Haustier.
- Bitten Sie Familienangehörige und Freunde, Ihrem Haustier keine Leckerlis zu geben.
- Kontrollieren Sie den Appetit, die Wasseraufnahme und die Aktivität Ihres Tieres. Der Glukosespiegel im Blut und Urin kann ebenfalls überwacht werden, wenn Ihr Tierarzt dies für notwendig hält.



► **Komplikationen vermeiden**

Eine mögliche Nebenwirkung der Insulintherapie ist ein zu niedriger Glukosespiegel im Blut. Dies bezeichnet man als Hypoglykämie (Unterzuckerung). Hypoglykämie kann tödlich sein. Glücklicherweise kann man sie vermeiden, indem man die Ursachen kennt:

- Zu hohe Insulingabe
- Veränderung bei der Ernährung
- Gestörte Nahrungsaufnahme
- Übermäßige körperliche Belastung
- Krankheit

HYPOGLYKÄMIE: WENN DER GLUKOSESPIEGEL IM BLUT ZU NIEDRIG IST

Die Symptome einer Hypoglykämie können plötzlich auftreten und sich wie folgt äussern:

Schwäche

Muskelzucken

Depression

Krämpfe

Koordinationsmangel

Koma

Lethargie



Insulin
VetPen®

► Was tun, wenn es zu einer Hypoglykämie kommt

WENN IHR HAUSTIER BEI BEWUSSTSEIN IST:

1. Eine kleine Menge eines zuckerhaltigen Stoffes (z.B. Honig, Ahornsirup, Puderzucker) mit dem Finger auf das Zahnfleisch Ihres Haustieres reiben (versuchen Sie nicht, Ihr Haustier zum Fressen zu zwingen).
2. Der Zucker wird innerhalb von 1 bis 2 Minuten aufgenommen. Danach sollte Ihr Tier eine Reaktion zeigen.
3. Wenn Ihr Haustier reagiert und sich aufsetzt, geben Sie ihm eine kleine Menge Futter.
4. Sobald keine unmittelbare Gefahr mehr für Ihr Tier besteht, rufen Sie Ihren Tierarzt an, um zu fragen, ob ein Termin vereinbart werden sollte.

WENN IHR HAUSTIER NICHT BEI BEWUSSTSEIN IST ODER KRÄMPFE HAT:

1. **KONTAKTIEREN SIE UNVERZÜGLICH IHREN TIERARZT. ES HANDELT SICH UM EINEN NOTFALL.**
2. Folgen Sie den oben genannten Schritten.



Insulin
VetPen®

► Insulin und VetPen® helfen, den Diabetes Ihres Haustieres unter Kontrolle zu bringen

Die Behandlung eines Haustieres mit Diabetes ist dank der innovativen Technologie des VetPen® von MSD Animal Health so einfach wie nie zuvor. Die Insulindosierung und -verabreichung wird komfortabler, schneller und präziser. Sie müssen sich also weniger Sorgen machen. Vertrauen Sie VetPen®, um Ihrem Haustier die Krankheit und Ihnen die Behandlung zu erleichtern.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns:

Praxisstempel